

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Architektur

Studiengang (h_da): Architektur

Studienniveau: Bachelor Master

Gastland: Südkorea

Gasthochschule: Hanyang University

Department Gasthochschule: Department of Engineering

Zeitraum (von/bis): 02.2021 bis 07.2021

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Eine superschöne Zeit, die ich jedem Empfehlen kann trotz Corona.

Man muss leider Abstriche und ein anderes Auslandssemester in Kauf nehmen, aber ich bereue es überhaupt nicht und würde es immer wieder machen.

Trotz Einschränkungen hatte es am Ende auch sehr viele Vorteile im Vergleich zu einem Corona freien Semester.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Ich habe mit der Planung für mein Auslandssemester bereits 1,5 Jahre vor Start begonnen. Dies hatte den Hintergrund, dass ich eigentlich ein Semester in Malaysia geplant hatte und sich durch Corona alles verändert und heraus gezögert hat. Ich würde jedem raten sich frühzeitig zu informieren, am besten ein Jahr im voraus.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Nachdem ich von der Universität in Malaysia eine Mail erhalten habe, dass sie das Austauschprogramm für unbestimmte Zeit aussetzen werden, musste ich mich für eine andere Universität entscheiden. Ich habe mich dann für die Hanyang University in Seoul entschieden. Dies hatte mehrere Gründe.

1. Südkorea war zu diesem Zeitpunkt eines der wenigen Länder, die kaum Probleme und Einschränkungen mit der Pandemie hatten. Somit auch sicher waren.
2. Eine Freundin mir von ihrem Auslandssemester in Seoul vorgeschwärmt hatte.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte am Ende zwei Krankenversicherungen. Für die Einschreibung an der Universität hatte ich mich für die HanseMercur Versicherung entschieden, da eine Versicherung früh vorgewiesen werden musste. Nachdem ich die Zusage von einem Stipendium erhalten habe, wurde ich zusätzlich von dem Stipendium noch versichert.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Frühzeitig anfangen, sich Gedanken zu machen:

- 1.wohin soll es gehen?
- 2.was will man im Ausland für Kurse belegen
- 3.man die erreichten Noten an der Heimatuniversität anerkennen lassen
- 4.Visum rechtzeitig organisieren, bzw sich darüber informieren

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Wenn man nicht alles postalisch über Berlin erledigen will, kann man gerne nach Frankfurt auf das Konsulat gehen. Hierfür sollte man frühzeitig einen Termin ausmachen, da man mind. 4 Wochen darauf warten muss. Dafür ging danach alles schnell und unkompliziert. In einer Woche war das Visum fertig, während auf dem postalischen Weg mehrere Wochen gedauert hat. (Die meisten hatten ihr Visum erst sehr kurz vor dem Abflug). Ich musste auf dem Konsulat auch nichts für mein Visum zahlen, während die anderen rund 60-80 € zahlen mussten.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ein Konto habe ich nicht eröffnet, da ich zwei Kreditkarten hatte und somit auf ein koreanisches Konto nicht angewiesen war. Mit dem Studentenausweis sollte es aber einfach zu machen sein, da sie Universität eine Kooperation mit einer Bank hatte. Einziger Nachteil, das Konto kann nur in der Filiale geschlossen werden, in der es auch eröffnet wurde, bzw. bei Problemen muss man sich auch direkt an diese Filiale wenden. Da wäre die Hilfe des Buddys oder einem Freund, der übersetzten kann sehr hilfreich.

Ich hatte eine Kreditkarte von meiner Bank und eine der DKB. Es ist immer sinnvoll zwei Karten dabei zu haben, da mal eine von dem Gerät nicht erkannt wird und in Falle eines Verlustes, man jederzeit eine als Ersatz hat. Die DKB hat spezielle Angebote für Studenten, die sehr gut für ein Auslandssemester sind und alles kostenlos.

Wegen des Handyvertrags hatte ich mich bei der Quarantänebuchung gegen die SIM Karte des Organisators entschieden und hatte mir eine über Amazon bestellt. Ich konnte mir somit den Tarif aussuchen (Prepaid) und konnte mir am Ende noch einiges an Geld sparen. Nach dem Ablauf meines Tarifes habe ich mich in einem Handyladen mit anderen Studenten nach Angeboten beraten lassen. Da wir zu siebt waren, konnten wir ein gutes Angebot bekommen (Mengenrabatt). Diese speziellen Deals für Austauschstudenten gibt es sehr häufig und zu guten Preisen. 4 Monate Unlimited Internet, Anrufe und SMS haben mich am Ende 37€ gekostet.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Ich hatte Glück und hatte ein Stipendium bekommen, das so gut wie fast alle Kosten abgedeckt hat. Den Rest habe ich von meinem Ersparten gezahlt. Seoul ist teuer, eine gute Planung, wie sich das finanziert ist wichtig.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Da die Dorms für alle Austauschstudenten geschlossen waren, habe ich einer WG mit zwei weiteren Frauen gewohnt. Die WG habe ich über Facebook gefunden. Es gibt viele Gruppen dafür, in der jeden Tag viele Unterkünfte gepostet werden. Meine Unterkunft war in Mapo-gu, in der Nähe von Hongdae und somit gut angebunden. Zum Campus habe ich aber immer rund 45 Minuten gebraucht. Da die Vorlesungen aber nur online stattgefunden haben, war dies kein Problem. Am Ende war ich nur sehr wenig auf dem Campus.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Es kommt drauf an, was man gerne hätte ein Einzelzimmer mit Dusche bzw eine eigene Wohnung kann sehr teuer werden. Da müsste man mindestens 650 € und mehr dafür bezahlen. Ich hatte mich für ein Einzelzimmer mit geteiltem Bad entschieden und hatte jeden Monat Kosten um die 400-450 €. (Nebenkosten waren die ersten Monate teurer, da mehr geheizt wurde). Ein Zimmer mit jemanden zu teilen, ist am günstigsten und man findet dies ab 200 €.

Ich würde mich persönlich das nächste Mal für ein Shared House mit einem eigenen Zimmer mit geteiltem oder privatem Bad entscheiden, da man mehr Kontakt zu anderen Studenten bekommt. In einem normalen Semester lernt man viele auf dem Campus oder auf der Straße kennen, durch die Pandemie war dies leider nicht so.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Leider wurde durch Corona alles abgesagt.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Leider in meinem Fall sehr chaotisch, unflexible und unstrukturiert. Ich hatte ein paar Probleme mit meinen Kursen und die Universität hatte sich trotz eingestandenen Fehlers von Ihnen sich nicht um mein Problem gekümmert oder mir geschweige den geholfen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Koranisch Sprachkurs

Einstieg in die koranische Sprache, Kultur, ...

Leider war ich von diesem Kurs enttäuscht, da der Lerninhalt mir für das Leben in Korea nicht viel geholfen hat und die Lehrerein kaum englisch konnte und somit den Lehrinhalt schlecht vermittelt hat.

Kurs 2: Housing Theory

Professorin leider immer wieder schlecht zu verstehen, aber die Kursinhalte waren gut und das wissenschaftliche Arbeiten wurde gefordert. Hauptthema war wohnen während Corona und wie wir in der Zukunft leben werden/wollen/sollen.

Kurs 3: Art and Technology

Entspannte Vorlesung mit Diskussionsrunden. Themen waren unter anderem was genau ist Architektur, was ist Kunst und inwieweit spielt die Technologie in beiden eine Rolle. Dieser Kurs würde ich als Architekturtheorie Kurs beschreiben, der sich ausgiebig mit Kunst, Künstlern und Architekten beschäftigt. Grundwissen erforderlich. Ein Kurs auf dem 5. Bachelorsemester.

Kurs 4: Urban Design

Beschäftigte sich mit den Grundlagen des Städtebaus und mit Städtebaulichen Planungen, Theorien und Methoden. Für Anfänger ein guter Einstieg für höhere Semester nur eine Wiederholung und dafür sehr Zeitintensiv (am meisten Zeit dafür aufgebracht) und aufwendig, da neues Wissen nicht gelehrt wurde. Würde diesen Kurs nur in einem Masterniveau nochmal wählen.

Ggf. weitere Kurse:

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Es gab eine Woche in der man sich zu einer speziellen Uhrzeit dafür anmelden musste (deutscher Zeit meistens um 3 oder 4 Uhr morgens). Jedes Semester hat einen anderen Tag, an dem es sich für Kurse anmelden kann. Man muss sehr schnell sein, um die Kurse zu bekommen, die man gerne hätte. Am Ende konnte ich leider nicht jeden Kurs wählen, den ich gerne belegt hätte. Entweder waren diese schon belegt oder die Universität erlaubte es nicht zwischen den Abschlüssen verschiedenen Kurse zu belegen. Ich bin zwar im Master, konnte aber leider nur

Bachelorkurse an der Hanyang belegen, da das Austauschprogramm nur für den Bachelor ist und trotz der entsprechenden Voraussetzung keine Masterkurse belegt werden konnten.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Koreanisch Kurs:	Mitarbeit, Hausaufgaben und Prüfungen
Housing Theory:	Mitarbeit, Hausaufgaben und die damit verbundenen Präsentationen und ein Midterm-Quiz
Art and Technology:	Diskussionen und Abgabe am Ende
Urban Design:	Mitarbeit, Abgaben, Präsentationen, Hausaufgaben

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Von der Universität wurde leider alles außer das Buddyprogramm gestrichen. Sport, Clubs oder andere Aktivitäten gab es leider nicht. Da mein Buddy im Praktikum war und nicht viel Zeit hatte, haben wir uns am Ende nur 3 Mal getroffen.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Ich habe mich meistens nur auf Englisch unterhalten und die meisten Professoren konnten ihren Lehrstoff gut auf Englisch vermitteln. Bei anderen war es da etwas schwierig. Besonders die koranischen Professoren, hatten da ihre Schwierigkeiten.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Da kaum auf dem Campus war, verfolgte ich meine Vorlesungen bei mir in der WG oder auch mal am Strand. Der Vorteil von einem Onlinesemester ;) Meine Freizeit habe ich viel damit verbracht, mit Freunden Seoul und Südkorea kennen zulernen. Wir haben viel zusammen unternommen, waren reisen und haben auch viele sehr nette Koreaner/innen kennen gelernt.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Tmoney Card ist für den Transport das Beste. Diese Karte kann in jedem CU, 7eleven, GS25,... erworben und aufgeladen werden. Aufladen kann man auch die Karte an jeder U-Bahn Station und jeder Bus, U-Bahn,.. kann damit genutzt werden. Ebenso kann man mit dieser Karte ein Taxi zahlen.

Für alle Fragen bezüglich Einreiseregeln nach Deutschland, hat die deutsche Botschaft in Seoul sehr gut weitergeholfen.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Durch das Onlinesemester konnte man sich jederzeit woanders aufhalten. So hatten wir unter dem Semester viele Trip und reisen unternommen, und haben die Vorlesungen zum Teil am Strand verfolgt. Reisen war auch sehr entspannt, da es keine Touristen gab und man immer einen freien Platz, ein günstiges Hotel gefunden hatte und auch nie lange warten musste.

Es gab nicht die eine positive oder die eine negative Erfahrung. Am negativsten ist mir die unkooperativität der Universität in Gedanken geblieben. Trotz eingestehen Ihres Fehlers, wollten sie ihn nicht beheben und überließen die damit aufkommenden Probleme mir, ohne sich dafür zu entschuldigen.

Positiv sind mir die Erfahrungen und die Reisen in Erinnerung geblieben, über die ich sehr dankbar bin, dass ich sie trotz der Pandemie machen durfte.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Wenn man eine günstige Unterkunft findet, kann man mit 1000 € hinkommen. Ich würde aber jeden 1500 € empfehlen, da man in diesem Semester was erleben, reisen und entdecken will.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen:







